

Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter
Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg
Band: 107 (1997)

Rubrik: Jahreschronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Guido Ledergerber

Jahreschronik

November 1995

Aus den Gemeinden

Auenstein: Mit der Inbetriebnahme des 160 m³ fassenden Regenbeckens Schwyzergraben-Schloss soll künftig kein Schmutzwasser mehr direkt in die Aare geleitet werden. – Nach langer und hitziger Diskussion genehmigt die Gemeindeversammlung Kredite von 1,965 Millionen Franken für die Kanalisations- und Meteorwasserleitung Obermatt/Schulhausstrasse und 262 000 Franken für die Wasserversorgung. *Brugg:* In einer Orientierungsversammlung – auf Beschluss der Versammlung ohne Kameraleute und Fotografen – gibt die Kirchenpflege Massnahmen bekannt, die im Zusammenhang mit der Homosexualität von Pfarrer Lukas Baumann stehen. Die Stelle von Baumann wird auf 50% reduziert, Claudia Bauer tritt als Präsidentin und Mitglied der Kirchenpflege zurück, und Baumann verpflichtet sich, nicht mehr ohne vorherige Absprache in Sachen Homosexualität an die Öffentlichkeit zu treten. – An der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung werden mit Viktor Bulgheroni, Hans Setz und Gisela Huber drei neue Kirchenpfleger gewählt. – Der Orchesterverein zusammen mit dem Pianisten Felix Profos bestreiten mit der Ouvertüre zur Oper «*Titus*» und dem Klavierkonzert in C-Dur von W. A. Mozart sowie der Sinfonie Nr. 101 in D-Dur «*Die Uhr*» von Joseph Haydn in der Stadtkirche ein von der Bankgesellschaft unterstütztes Feierabendkonzert. – Mit einer Techno-Party und einem «*Coffee-Meeting*» erwacht das Jugendhaus Piccadilly aus seinem Dornröschenschlaf. Monika Peter und Peter Wuhrmann, die neuen Leiter des Jugendtreffs, haben mit etwa 20 Jugendlichen die Räume erneuert und sie zu einem attraktiven Treffpunkt der Jungen umgestaltet. *Effingen:* Mit einem Kultur-Apéro stellt die Kulturkommission einen Kalender mit meisterhaften Landschaftsaufnahmen aus dem oberen Fricktal von Bernhard Ryser vor. *Elfingen:* Die schrittweise Sanierung des Gemeindehauses und des ganzen Kanalisationsnetzes bewilligen die Stimmberchtigten an der Gemeindeversammlung. *Hausen:* Aus dem Ergebnis einer Umfrage zur Lärmbelastung durch den Huckepack-Korridor schliesst der Gemeinderat, dass weite Kreise der Bevölkerung unter unzumutbarer Belästigung leiden. Da die SBB essentielle Auflagen der Baubewilligung verletzt haben, bestehen nun rechtliche Verpflichtungen, Abhilfe zu schaffen und ernsthaft Massnahmen zur Reduktion der Körperschallimmissionen zu ergreifen. *Riniken:* Eine ausserordentliche Generalversammlung der Aktiengesellschaft «DMS Dorfladen Neuquartier Riniken» beschliesst deren Liquidation. Als Alternative besteht nur das Deponieren der Bilanz und damit der Konkurs. *Schinznach-Bad:* Ausgelöst durch eine defekte Sicherung, zerstört ein Grossbrand das Obergeschoss des «Aqua-

rena» im Bad Schinznach weitgehend. *Schinznach-Dorf*: Nach jeweils längeren Debatten lehnt die Gemeindeversammlung den Kredit von 1,26 Millionen Franken zum Bau einer eigenen Schiessanlage in der Tongrube Eriwies ab und stimmt dem Kehrichtreglement zu, das die Einführung einer gewichtsabhängigen Kehrichtgebühr vorsieht. – Gegen das Abfallreglement wird das Referendum ergriffen und mit 331 Unterschriften eingereicht. *Umiken*: Praktisch ohne Diskussion genehmigen die Stimmberechtigten den Kredit zur Sanierung des Schulhauses für 1,5 Millionen Franken. *Villigen*: Gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung leistet die Gemeinde einen Beitrag von 750 000 Franken à fonds perdu an die Schulden der Fernwärmeverversorgung von 3 Millionen Franken, erhöht massvoll den Strompreis der gemeindeeigenen Elektrizitätsversorgung, stellt einen Rahmenkredit von 280 000 Franken für Beratungen im Zusammenhang mit der geplanten Erweiterung des Steinbruchs Gabenkopf bereit und stimmt den Verträgen mit der Gemeinde Würenlingen und dem PSI betreffend Abwasser aus der Industriezone «Innere Bezna» zu. *Windisch*: Die Ziele der HTL Brugg Windisch (Bildung einer Fachhochschule zusammen mit der HWV-Baden und Anerkennung der Diplome im Ausland) prägten die Ansprachen an die 156 Diplomandinnen und Diplomanden von Direktor Eduard Bohren und von Regierungsrat Peter Wertli anlässlich der Diplomfeier. – Gut die Hälfte der 135 Werke, die von 70 Künstlern aus der Region gespendet wurden, finden an einer speziellen Kunstauktion im Lichthof der HTL zugunsten der Stiftung Behindertenwohnheim Hausen einen Käufer. – Der Jahresbericht der Gesellschaft Pro Vindonissa ehrt Dr. Elisabeth Ettlinger, welche sich grosse Verdienste um die Gesellschaft und die Römerforschung erworben hat, und berichtet von einem aufschlussreichen Profil im Osttrakt des Klosters Königsfelden, das die Zusammenhänge der römischen und mittelalterlichen Funde in diesem Gebiet klärt. Der Graben, aus dem das Profil stammt, wurde bei der Sanierung der Klosterkirche ausgehoben. – In der Bossartschüür stellt Irma Huber Malereien auf Porzellan und Nada Bernarda Aquarelle aus, die Gefühle und Gedanken zum Sein und zu einer Lebenshaltung der Dankbarkeit ausdrücken.

Region

Die öffentliche Auflage des kantonalen Richtplans löst in verschiedenen Orten der Region Protest aus. So soll in Scherz die ehemalige Kiesgrube Götschel als Kiesabbaugebiet ausgeschieden werden, obwohl sie heute der Landschaftsschutzzone zugeteilt ist, und in Remigen wurden der Landwirtschaftszone zugeteilte Parzellen an der Rinikerstrasse zum Erstaunen der Besitzer als Kiesabbaugebiet bezeichnet. – Der Bundesrat erteilt nach einem zehnjährigen Beschwerdeverfahren dem Aero Club Aargau die definitive Betriebskonzession des Flugplatzes Birrfeld für die kommenden 30 Jahre. – Der Verschub der neu erstellten Eisenbahnbrücke über die Aare zwischen Brugg und Umiken verlangt einen Unterbuch des Zugverkehrs auf der Achse Zürich–Basel von 56 Stunden. Am Montag, 20. November, rollt um 05.30 der erste Zug über die neu erstellte Trasse. – In Rüfenach

gründen die neun Gemeinden Gallenkirch, Linn, Oberbözberg, Riniken, Rüfenach, Stilli, Umiken, Unterbözberg und Villigen den Verein Regionales Altersforum Bözberg/Rein und wählen den siebenköpfigen Vorstand und Ulrich Stricker zum ersten Präsidenten. Ziel des Vereins ist die Wahrung der Wohn- und Lebensqualität im Alter in der Region. Im ersten Monat des Bestehens schreiben sich bereits 250 Mitglieder ein. – Die vereinigten Fischereivereine Aarau-Brugg führen zum dritten Mal die «Aktion saubere Aareufer» durch und sammeln rund drei Tonnen Unrat, wie 34 Velos und 60 Mofas und Motorräder, aus dem Fluss.

Personelles

Der Maler und ehemalige Zeichenlehrer Otto Holliger stirbt im Alter von 76 Jahren an einem Herzversagen. Er hinterlässt ein reiches Vermächtnis an Bildern der näheren Heimat, ganz speziell gilt dies für seine Winterlandschaften des Bözbergs, gemalt in feinen Tönen von Weiss und Grau.

Dezember 1995

Aus den Gemeinden

Birr: Die Gemeindeversammlung folgt allen Anträgen des Gemeinderates. Damit kann für die Verwaltung ein neues Informatikprogramm beschafft sowie das Fahrzeug für das Bauamt gekauft und die notwendige Garage versetzt werden. In einem Fall wurde die Aufnahme eines ungarischen Staatsbürgers ins Gemeindebürgerecht aufgrund mangelnder Anpassung verweigert. *Brugg:* Die letzte Sitzung des Einwohnerrates steht ganz im Zeichen des Rückblicks auf die zwei Jahre Amtszeit des Präsidenten Leo Geissmann und der Übergabe der Leitung an Ernst Kistler. Stadtammann Rolf Alder lässt die wichtigsten Themen Revue passieren und weist auf künftige Probleme, wie die Sicherung von Arbeitsplätzen, hin. – Die ordentliche Versammlung der Römisch-katholischen Kirchgemeinde genehmigt die um 670 000 Franken günstigere Abrechnung des Baus des Kirchlichen Zentrums Brugg-West und bewilligt den Stellenausbau auf 160% im Seelsorgebezirk Brugg-Nord. – An der Hohlgasse 7 in Lauffohr wird die alte Mühle abgebrochen. Das markante Gebäude war baufällig und musste mit Stahlseilen gesichert werden. – Rhythmen aus Spanien mit dem Gitarrenduo Jürg Moser und Fredy Rahm umrahmen das Vorstellen des Inhalts der neuen Ausgabe der Brugger Neujahrsblätter, den Vortrag von Marcel Züger, Umiken, zum «Naturschutz aus dem Liegestuhl» und die Eröffnung der Ausstellung des fotografischen Schaffens von Urs Hänggli, Brugg. – Zum 20. Salutschiesse des Unteroffiziersvereins Brugg zu Ehren der Heiligen Barbara treffen sich die 11 Bezirksamtmänner auf dem Hexenplatz und feuern je einen Schuss auf ihren Bezirk ab. – Mit der «Mittagsmusik am Gleis 1» starten private Initianten im Stahlrain 2 eine neue Kulturreihe, in der Konzerte mit Musik aus allen Sparten und ein kleines Mittagessen angeboten werden. Emmy Henz-Diémand eröffnete die Veranstaltungsreihe. – Im Rahmen der Abendmusiken spielt Oskar



DEZEMBER 1995 – Mit dem Abbruch der einsturzgefährdeten alten Mühle an der Hohlgasse in Lauffohr verschwindet ein markantes Bauobjekt.
Foto: Geri Hirt, Badener Tagblatt

Birchmeier die 1742 erschienenen «Goldberg Variationen», die Klavierübung IV mit dem Titel «Arie mit verschiedenen Veränderungen», auf einem nachgebauten Cembalo von C. Grimaldi. – Grenzen überschreiten und Türen offen lassen, das Thema der städtischen Weihnachtsfeier, vorgetragen von Pfarrer Lukas Baumann und sinnigerweise ergänzt vom Katholischen Kirchenchor, der in der reformierten Kirche der Feier eine spezielle Note verleiht. *Lupfig*: Peter Lukas Graf, Flöte, und Konrad Ragoschnig, Gitarre, ziehen am Adventskonzert in der Flughafenwerkstatt auf dem Birrfeld einen weiten Bogen mit Werken aus dem 18. Jahrhundert bis zur Neuzeit und begeistern eine zahlreiche Zuhörerschaft aus den Reihen des Aeroclubs. *Oberbözberg*: Nach einer eingehenden Diskussion gibt die Gemeindeversammlung einen Planungskredit für neue Schulräume und einen Kindergarten frei. *Riniken*: Die Gemeindeversammlung befasst sich mit den Interventionen der Gemeinde zu den Finanzen der Refuna AG und dem Gemeindewerk Wärmeversorgung. Der verwaltungsinterne Vorschusszinssatz wird auf 4,5% reduziert, dagegen folgt die Versammlung dem Antrag nicht, eine Erhöhung des Wärmeabgabepreises durch die Gemeindeversammlung genehmigen zu lassen. Die Kompetenz bleibt damit beim Gemeinderat. *Stilli*: Die Gemeindeversammlung bewilligt 60 000

Franken für den Einbau von 2 Scheiben mit automatischer Trefferanzeige im Schützenhaus, stimmt der Überarbeitung des Entwässerungsplans zu und gewährt dem OK «550 Jahre Stilli» eine Defizitgarantie von 10 000 Franken. *Umiken*: Das private Seniorenwohnheim «Seniorama», ausgerichtet auf 12 Senioren, zieht von Schinznach-Dorf in die Liegenschaft an der Baslerstrasse 5. *Windisch*: Der Einwohnerrat gibt einen Kredit von 73 000 Franken für die Überarbeitung des Vorprojektes Schulanlage Chapf frei, wobei er aber die Ausarbeitung einer Abbruchvariante ausschliesst. Auch das Kreditgesuch von 480 000 Franken für dringende Sanierungsmassnahmen findet eine Mehrheit. Zum Ratspräsidenten für 1996 wurde Bruno Valetti (SVP) und als Vize Peter Huber (JULI) gewählt. – Nach einer ausgiebigen Diskussion gibt die reformierte Kirchgemeindeversammlung den Baukredit für den Umbau der Liegenschaft an der Oberburgstrasse zu einem Pfarrhaus frei. – Beim Bau von Übersetz- und Aufrüststellen für die neue Schwimmbrücke 95 im Bereich der Aare auf dem Waffenplatz Brugg werden aus ökologischen Gründen und aus Rücksicht auf die Baumbestände die Brückenachse und die Ausrüststellen verschoben, der rechtsufrige Aareweg an den Bogen der Zufahrtsstrasse angeschlossen und die Heckenpflanzungen vergrössert. – In der reformierten Kirche führen die ersten und zweiten Klassen der Bezirksschule «D'Zäller Wiehnacht» auf. Die bekannten Lieder von Paul Burkhard begeistern das zahlreiche Publikum und stimmen wunderschön auf das Weihnachtsfest ein.

Personelles

Nachdem Hans Ulrich Salm aus Veltheim zum nebenamtlichen Richter des Verwaltungsgerichtes gewählt wurde, tritt er aus dem Grossen Rat zurück. Es rückt die SP-Politikerin und Brugger Lehrerin Denise Widmer nach. Sie unterrichtet an der Realschule Langmatt und ist seit zwei Jahren im Brugger Einwohnerrat.

Januar 1996

Aus den Gemeinden

Brugg: Ganz im Zeichen der Stadtmusik, die im Juni ihr 150-Jahr-Jubiläum feiert, steht der Neujahrsempfang der Kulturgesellschaft des Bezirkes. Vernissage hat auch die Festschrift, die von einem Team rund um Felix Müller verfasst wurde und sich an die 1946 erschienene Schrift anschliesst. – Die Stadtpolizei weist in ihrer Jahresrechnung erstmals mehr als eine Million Franken Einnahmen aus. Die grössten Posten sind nach wie vor die Parkgebühren 471 000 Franken sowie die Bussen, die eine Steigerung von 332 000 auf 461 000 Franken aufweisen. – Im Zusammenhang mit dem bewilligten Neubauprojekt der Charles Vögele AG am Lindenplatz fordert der Quartierverein Altstadt eine Neugestaltung und Aufwertung des Lindenplatzes mit dem Ziel einer besseren Verbindung für die Fussgänger in die Altstadt. – Anlässlich der siebten Generalversammlung befasst sich der Verein Ortsbus intensiv mit der Auflösung des Vereins, da mit der Realisierung

sierung des Busses «Brugg-West» ein wichtiges Anliegen erfüllt wurde. In der Abstimmung wird die Zweidrittelmehrheit um eine Stimme verfehlt.

Mandach: Im Rahmen der Nutzungsplanung wird im Gebiet «Mülital» am Nordhang des Rotberges ein 1,5 Hektaren grosses Waldstück als «Altholzinsel» ausgeschieden und vollständig der Natur überlassen. Der Sturm vom letzten Sommer hat im Waldstück viele Bäume umgelegt und damit das Seine zur Renaturierung beigetragen. *Mülligen:* Trotz der 1990 eingeleiteten Massnahmen zur Reduktion des Nitratgehaltes im Einzugsgebiet der Quellfassungen am Reussbord zeigen sich bis heute keine Veränderungen. Nach wie vor werden Werte zwischen 40 und 50 Milligramm Nitrat pro Liter Trinkwasser gemessen. Sie liegen eindeutig über dem Qualitätsziel.

Rüfenach: Im Bereich des Schulhauses und der Gärtnerei weicht die geplante neue und leistungsfähigere Hochspannungsleitung von der alten Trasse ab und kann damit besser in die Landschaft eingebettet werden. Das Projekt wird in der Gemeinde wohlwollend aufgenommen. *Schinznach-Bad:* Im Rahmen des Bundesprogrammes «Energie 2000» wird auf dem Areal der Bad Schinznach AG eine Sondierbohrung auf ca. 850 Meter abgeteuft, mit welcher die Therme neu angezapft werden soll. In dieser Tiefe wird wesentlich wärmeres Wasser erwartet, das genutzt werden kann und bis zu 300 Tonnen Heizöl einsparen soll. *Stilli:* Mit einem Neujahrsempfang startet die Gemeinde das Jubiläumsjahr «550 Jahre Stilli». Das Dorfjubiläum beruht auf der Verlegung des Fährbetriebes aufgrund der veränderten Wasserführung der Aare von der Freudenaу an den Standort des heutigen Stilli durch die Klosterfrauen von Königsfelden. Für Hans Birkinger, welchem die Fähre übergeben worden war, war der Betrieb zuviel, so dass schliesslich fünf Männer die Fähre betrieben. Die ersten fünf Häuser wurden somit von den fünf Männern gebaut. *Umiken:* Die öffentliche Auflage des kantonalen Richtplanes, der die Realisierung des N3-Anschlusses im Schinznacherfeld vorsieht, regt im Dorf den Widerstand gegen die dadurch verursachte Umlagerung des Verkehrs auf die Dorfstrasse. Der Gemeinderat ist verärgert, da die Arbeit der Regionalplanungsgruppe kaum berücksichtigt wurde. *Unterbözberg:* Das Projekt des letzten Abwasserkanals zur ARA Schmittenbach, der das projektierte Regenbecken Ursprung mit dem bereits erstellten Kanal im Itelental verbindet, wird öffentlich aufgelegt.

Villnachern: Der Nutzungsplan Siedlung, der überarbeitete Nutzungsplan Kulturland, der Verkehrsrichtplan, der Waldbegrenzungsplan sowie die Bauordnung werden öffentlich aufgelegt. Die Bauzone ist gemäss kantonaler Rechnung immer noch 6,3 Hektaren zu gross. Für die Kompostieranlage wird eine grössere Spezialzone ausgeschieden. *Windisch:* Das Microswiss-Zentrum Nord-Süd, das an der HTL domiziliert ist, informiert Unternehmen der Nordostschweiz zum Thema «Entwicklungs- und Produktionsrisiken beherrschen» und zu drei realisierten wegweisenden Projekten, welche die Einführung von Mikroelektronik in innovativen Produkten bei mittelständischen Firmen aufzeigen. – In der Sporthalle Chapf vermittelt der britische Karateweltmeister Wayne Otto sein technisches Können in einem Lehrgang an interessierte Karatekas aus der ganzen Schweiz.

Februar 1996

Aus den Gemeinden

Birr: Dank unerwartet hohen Aktiensteuern ergibt sich bei einem Steuerabschluss für 1995 von 7,17 Millionen Franken ein Mehrertrag von 907 000 Franken. *Brugg:* Im Beisein von viel Lokalprominenz wünscht sich Staatschreiber Juan F. Gut von den 78 Soldaten der Genieunteroffiziersschule 56/96, die nach sechswöchiger Ausbildung und erfolgreicher Abschlussprüfung zu Korporälen befördert werden, dass sie sich auch als Brückenbauer im Staat betätigen. – Die Beizenfasnacht steigt zum Jubiläum 20 Jahre Konfettispalterzunft mit einer Rekordbeteiligung. Neben der Verslischmitte treten die Schnitzelbankgruppen in zehn Restaurants auf. 58 Gruppen, davon 24 Guggenmusiken, bilden den längsten Jubiläumscorso durch die Gassen der Altstadt. – Im Zimmermannhaus begeistert der junge deutsche Pianist Bernt Glemser mit seinem virtuosen Spiel. – Mit Werken von Johann Pachelbel, Georg Friedrich Händel, François Couperin und Jean-Baptiste de Boismortiers erfreuen Akiko Kanamaru und Christoph Mohr (Violoncello) sowie Ruth Birchmeier an der Chororgel und Oskar Birchmeier an der Hauptorgel die recht grosse Zuhörerschar der Abendmusik in der Stadtkirche. – In der Schalterhalle der Neuen Aargauer Bank zeigt Eva Maria Rätz aus Windisch eine nach Themen gegliederte Schau ihres langjährigen Schaffens, eine unsentimentale Huldigung an das Leben. *Riniken:* Mit dem Aus-



FEBRUAR 1996 – Die jubilierenden Konfettispalter führen den Fasnachtszug an.

Foto : Geri Hirt, Badener Tagblatt

bau der Rotbergstrasse ist die letzte Mergel-Naturstrasse verschwunden, und dieser ehemalige Flurweg ist zur Quartierstrasse avanciert. Die Fahrbahnbreite bewegt sich jedoch in den ursprünglichen Dimensionen von 4 bis 4,5 Metern. – In der Stellungnahme zum kantonalen Richtplan fordert der Gemeinderat, die umweltschonende Fernwärmeversorgung Refuna alsförderungs- und unterstützenswürdige Energieanlage in den Richtplan aufzunehmen. *Schinznach-Dorf*: Aus dem Studienwettbewerb für den Neubau eines Doppelkindergartens geht das Projekt der Architekten Hegi, Koch und Kolb als bevorzugte Variante hervor. Das vorgeschlagene Gebäude lässt genügend Platz für sonnige Spielplätze frei und fügt sich gut in das Ortsbild ein. *Unterbözberg*: Im Weiler Egenwil wird von privater Seite das Wohnheim Sonnenmatte für Pensionierte eröffnet. In neun Zimmern und den Gemeinschaftsräumen ist eine familiäre Betreuung möglich, wobei auch Pflegebedürftige Aufnahme finden. – An der ersten Generalversammlung des Museumsvereins werden Initiant Hannes Keller und Restaurateur Walter Widmer zu Ehrenmitgliedern ernannt. Eine Dokumentation für Schulen wird vorgestellt, und drei Kurvvorträge gelten dem Postwesen auf dem Bözberg. *Villigen*: Der Verein Festungsmuseum Reuenthal übernimmt drei historisch wertvolle Militäranlagen in Villigen. Es handelt sich um eine Artillerie- und Maschinengewehrstellung im Buck sowie einen Beobachtungsposten südlich des Baugebietes in Richtung Hasel und eine ehemalige Vickersstellung im Gebiet Langmatten. *Windisch*: Die Raiffeisenbank Ge- benstorf-Turgi übernimmt die Räume und zwei Mitarbeiter der geschlosse- nen Filiale der Neuen Aargauer Bank und bietet neu ihre Leistung in der Gemeinde an.

Region

Die Regionalplanungsgruppe fordert in ihrer Stellungnahme zum kantonalen Richtplan, sich auf Anliegen von kantonaler Bedeutung zu konzentrieren und den Gemeinden mehr Spielraum zu belassen. In bezug auf die Region werden eine Reihe von Vorschlägen formuliert: Berücksichtigung des regionalen Verkehrskonzeptes als Grundlage für den Verkehrsrichtplan, Verzicht auf den N3-Halbanschluss Schinznacherfeld sowie die Umfahrung von Umiken und die Aaretalstrasse Windisch-Lauffohr mit dem dazugehörigen Aareübergang. Die Aufnahme von Kiesabbaugebie-ten nur erfolgt, falls von beiden Seiten keine Vorbehalte gemacht werden, dies gilt speziell für die Gebiete in den Gemeinden Birrhard, Brunegg, Remigen und Scherz sowie für das Birrfeld. Die Stellungnahme wird jedoch nicht von allen Gemeinden begrüßt.

März 1996

Aus den Gemeinden

Birr: Mit einer eigenen Ausstellung, der vom Kunstmaler Robert Bellmann geschaffenen Lebensmaske, Vorträgen und einem Tag der offenen



APRIL 1996 – Für das weltweit grösste, neue Gasturbinen-Prüfzentrum der ABB in Birr wird ein rund 120 m langes Teilstück der Gasleitung Othmarsingen–Birr in den vorbereiteten Graben gesenkt.
Foto: Geri Hirt, Badener Tagblatt

Türen gedenkt das Pestalozziheim des 250. Geburtstags des grossen Pädagogen. Brugg: Entgegen dem Antrag des Stadtrates entscheidet sich der Einwohnerrat zum Einbau einer umweltfreundlicheren, kombinierten Holzschnitzel/Gasheizung für die Schulanlage Au-Langmatt. Die reine Gasheizung verlangt einen Investitionsbedarf von 425 000 Franken, während die Kombiheizung mit rund 755 000 Franken zu Buche schlägt. – Ohne Gegenstimme bewilligt der Rat die Sanierung des Hallwyler-Schulhauses für 4,4 Millionen Franken. – Die Rechnung der Einwohnergemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 2,63 Millionen Franken. Ebenso schliesst die Ortsbürgerrechnung mit einem Überschuss von 53 000 Franken. – In der Stellungnahme zum Richtplanentwurf fordert der Stadtrat einen Eintrag des Standortes Brugg als bestehende Bildungsstätte für Lehrer, einen besseren Schutz vor Überschwemmungen im Raum Wildschachen und Au-Schachen und die Fixierung eines Zughaltes im nationalen Schnellzugnetz. – Ab Montag, 11. März, ist die neue Eisenbahn-Aarebrücke wieder zweispurig befahrbar. – Mit einer schlichten Feier wird das mit einem Kostenaufwand von etwas mehr als drei Millionen Franken in zwei Etappen sanierte und im Raumangebot erweiterte Gebäude des re-

formierten Kinderheims am Wildenrainweg eingeweiht. – Das Neumarktzentrum behauptet seine Spitzenstellung in der Flächenproduktivität der 25 grössten Einkaufszentren der Schweiz. Wurden doch 1995 12 990 Franken pro Quadratmeter umgesetzt. – Im Rahmen des 8. Zyklus der Volkshochschule vermittelt Dr. A. Brühlmeier, Oberrohrdorf, an drei Abenden einen tiefen Einblick in das Lebenswerk, in die Lehre vom Menschen und in die Erziehungsidee von Johann Heinrich Pestalozzi, dessen 250. Geburtstag in diesem Jahr gefeiert wird. Geehrt wird der unvergessliche Pädagoge mit einer Gedenkfeier im Rathaussaal, in deren Rahmen neben dem Wirken des grossen Vorbildes auch die Seite der Frau mit einem Vortrag von Doris Stump zum Wirken von Anna Pestalozzi beleuchtet wird. – Ganz im Zeichen des Leiterwechsels von Ulrich Wittwer zu Michael Eberle und einer Lesung von Federica de Cesco steht die Generalversammlung der Stadtbibliothek. *Habsburg*: Zum Abschluss des Um- und Ausbaus des Restaurants im Schloss wird von der Kantonsarchäologie im Burgfried eine kleine Ausstellung mit Fundgegenständen und einigen Schautafeln eingerichtet. *Linn*: Die aufgrund der Vorprüfungen durch den Kanton erfolgten Änderungen der Bauzonen, des Kulturlandplans sowie der Bau- und Nutzungsordnung liegen öffentlich auf. Verlangt wird die Reduktion der Dorfzone und der Bauzone, das heisst konkret: keine zweite Bautiefe entlang der Dorfstrasse, damit der Charakter des Strassendorfes erhalten bleibt. Ebenso wird die Ausscheidung für eine Landwirtschaftssiedlung im Gebiet Aemmelemoos als inakzeptabel betrachtet. *Mönthal*: Der Regierungsrat stellt dem Grossen Rat zum zweiten Mal den Antrag, die Gewerbezone «Hoomel» nicht zu genehmigen. Zusatzabklärungen hätten gezeigt, dass die zukünftigen Bedürfnisse der Schreinerei auch ohne Einzonung befriedigt werden können. *Remigen*: An Stelle der alten Ölheizung beschliesst die Einwohnergemeindeversammlung, im Schulhaus eine Holzschnitzelheizung für 640 000 Franken einzubauen. Die Ortsbürger unterstützen das Vorhaben mit 120 000 Franken, verlangen aber die Abnahme von Holz aus ihrem Wald. *Riniken*: In der dorfeigenen Fasnacht nehmen der «Kumedi» und der «Riniker Schnurri» wiederum viel Lokales aufs Korn und begeistern die Fasnächtler in der platschvollen Tannegg. *Schinznach-Bad*: Die Tiefbohrung erreicht eine Endtiefe von 890 Meter und fördert in rund 400 Meter Tiefe 45 Grad Celsius warmes und balneologisch perfektes Wasser in ausreichender Menge zu Tage. Geklärt werden soll, inwieweit das gefundene Wasser in den wärmeren, tiefen Schichten um weitere 10–15 Grad erwärmt werden könnte. *Schinznach-Dorf*: In der Referendumsvotum wird die Einführung einer gewichtsabhängigen Kehrichtabfuhrgebühr mit 409 Nein gegen 174 Ja unerwartet klar abgelehnt. Eine Vorlage zur Einführung einer Sackgebühr wird in der Folge vorbereitet. – Als Folge des abgelehnten Baus eines eigenen Schützenstands bewirbt sich die Gemeinde um eine Beteiligung an der Regionalschiessanlage Lostorf in Buchs. – Die «Nachlese 1995», eine Jahreschronik, berichtet über den künstlerischen Werdegang von Liselotte Zulauf-Joho, die Geschichte der einstigen Mineralwasserfabrik AGIS, das veränderte Gesicht



APRIL 1996 – Die 1991 von den Pfadern errichtete Baumhütte hoch oben auf dem Bruggerberg wird aufgrund einer Weisung des Stadtrates abgebrochen.

Foto: Erik Schwickardi, Badener Tagblatt

von Wallbach und all die Dorfaktivitäten des verflossenen Jahres. *Umiken*: Mit der neu aufgelegten Nutzungsplanung Kulturland und Baugebiet möchte die Gemeinde die Ausnutzungsziffern um 10–12 % erhöhen und eine Art Bonus für invalidengerechtes Bauen schaffen. Im Zonenplan werden neu eine Grünzone «Familiengärten» sowie eine «Übergangszone» geschaffen. Letztere wird einen Teil der «öffentlichen Zone» im Westen der Schulanlage ablösen. Für zwei Parzellen dieses Gebietes wurde von den Besitzern in Aarau ein Begehrten auf materielle Enteignung gestellt, da sich Besitzer und Gemeinde nicht über einen Verkaufspreis einigen konnten. *Villigen*: Eine Initiative, die einen einmaligen Beitrag der Gemeinde von 300 000 Franken zugunsten des Projektes «Kumet/Tröschschüür» der Genossenschaft «Wohnen im Alter» fordert, wird mit 193 Unterschriften beim Gemeinderat eingereicht. – Von 54 Mitgliedern wird die «Wohnbaugenossenschaft Villigen, Wohnen im Alter» gegründet. *Windisch*: Der Einwohnergremium bewilligt alle Kreditgesuche, so 1,257 Millionen Franken für den Bau neuer Zulaufkanäle zum Regenklärbecken «Weiermatt», 460 000 Franken für ebensolche zum Regenklärbecken «Kabelwerke», 480 000 Franken für das überarbeitete Sanierungsprojekt Schulanlage Chapf und Projektierungskredite für die Erneuerung der Süssbachbrücke Reutenen sowie für die Aussenrenovation der gemeindeeigenen «Müli» in Mülligen.

Personelles

Nach über 10 Jahren aktiver Betätigung im Stadtrat tritt Werner Umbrecht aus beruflichen und gesundheitlichen Gründen von seinem Amte zurück. – Der in Unterbözberg wohnhafte Violinist und Konzertmeister des Tonhalle-Orchesters Zürich Angelo Maccabiani wird vom spanischen Königshaus für seinen Einsatz zur Verbreitung der spanischen Musik in aller Welt mit dem Orden «Cruz de Oficial de la Orden de Isabel la Católica» ausgezeichnet. – Nach 44 Dienstjahren tritt Umikens Gemeindeschreiber Oskar Wernli in den verdienten Ruhestand.

April 1996

Aus den Gemeinden

Brugg: Um eine der letzten Laubfroschpopulationen zu retten, wird im Rahmen des «Notprogramms Laubfrosch» auf einer Hektare Land entlang der Militärstrasse, westlich des Aaresteges, ein optimaler Lebensraum mit Tümpeln und Mulden geschaffen. Das Gebiet soll anschliessend während 10 Jahren der natürlichen Entwicklung überlassen werden. Da der Lebensraum der Frösche nicht genügend vergrössert wurde, reicht der Aargauische Naturschutzbund eine Strafanzeige gegen den Kommandanten des Waffenplatzes und eine Aufsichtsbeschwerde gegen die Abteilung Landschaft und Gewässer des kantonalen Baudepartementes ein. – Die «Keiser Twins» zusammen mit der Walliser Rocksängerin Sina bringen an ihrem ersten Konzert auf der Schweizer Tournee die Funk-Fans im «Pic» zum

MAI 1996 – Die rund 60 Meter Römerleitung in der Lindhofstrasse werden freigelegt. Gemeinderat und Kantonsarchäologie einigen sich darauf, den gut erhaltenen Teil der Leitung mit der neuen Kanalisation zu umfahren.

Foto: Marius Vogelmann, Brugger Tagblatt



Brodeln. Effingen: Damen-, Frauen- und Männerriege des Turnvereins halten mit der Organisation des Eierlesets das heidnische Brauchtum lebendig und nehmen mit der traditionellen Eierpredigt auch Dorfbegebenheiten der vergangenen zwei Jahre aufs Korn. Habsburg: Die ausserordentliche Gemeindeversammlung lehnt in geheimer Abstimmung den Kredit zum Umbau der Liegenschaft Volg in ein Gemeindehaus ab, genehmigt dagegen die Erweiterung der Schulanlage mit einem Annexbau für 540 000 Franken. Hottwil: Zum Abbau von bestem Kalkstein für den Eigenbedarf (ausbessern der Flurwege) will der Gemeinderat im Gebiet «Horn Süd» Wald roden und damit den Besitzstand bezüglich Abbauzone wahren. – Die Milchgenossenschaft stellt auf Hofabfuhr um und schliesst damit das seit 1940 in Betrieb stehende Milchhäusli an der Hauptstrasse. Mandach: Das Sandsteingewände des rund 400 Jahre alten Pfarrhauses wird von

Steinmetzen fachgerecht renoviert. Dabei wird speziell auf die Fledermäuse, die in den Sommermonaten im Estrich hausen, Rücksicht genommen. Die Kirchgemeindeversammlung hat dazu einen Kredit von 150 000 Franken gesprochen. *Remigen*: Im Antrag an den Grossen Rat bezüglich Bauzonenplan und Bauordnung der Gemeinde schlägt der Regierungsrat die Überführung der Wohnzone W3, 2. Etappe (1,6 Hektaren) in der Neumatt und die Zone für öffentliche Bauten (0,2 Hektaren) in geeignete Nichtbauzonen vor. Zudem muss das Verbot von Antennenanlagen und Parabolspiegeln eingeschränkt werden, da der Paragraph der Freiheit zum Empfang von Nachrichten ohne Eingriffe öffentlicher Behörden widerspricht. – Unter dem Motto «Unser Gewerbe, die Zukunft der Jugend» eröffnet der Gewerbeverein Geissberg Remigen und Umgebung zusammen mit 45 Ausstellern die zweite, dreitägige Gewerbeausstellung. *Villigen*: Für die Realisierung der Synchotron Lichtquelle Schweiz (SLS) werden 2 Hektaren Land eingezont. Mit der Anlage soll elektromagnetische Strahlung von ultraviolettem Licht bis zu Röntgenstrahlung von extrem hoher Intensität und Bündelung für den Einsatz in Forschungsgebieten der Physik, Chemie, Biologie, Medizin und der Materialwissenschaft bereitgestellt werden. *Windisch*: Das Grundstück des Depots der Feldschlösschen AG direkt hinter dem Bahnhof wird von der Bächli Automobile AG übernommen. – Die Kantonsarchäologie legt drei längere Sondierschnitte in das Grundstück zwischen Hausener- und Dohlenzelgstrasse, auf dem dieses Jahr das Feuerwehrmagazin und Alterswohnungen gebaut werden sollen. Zu klären gilt es, ob es sich um eine römische Siedlung oder um einen Übungsplatz handelt.

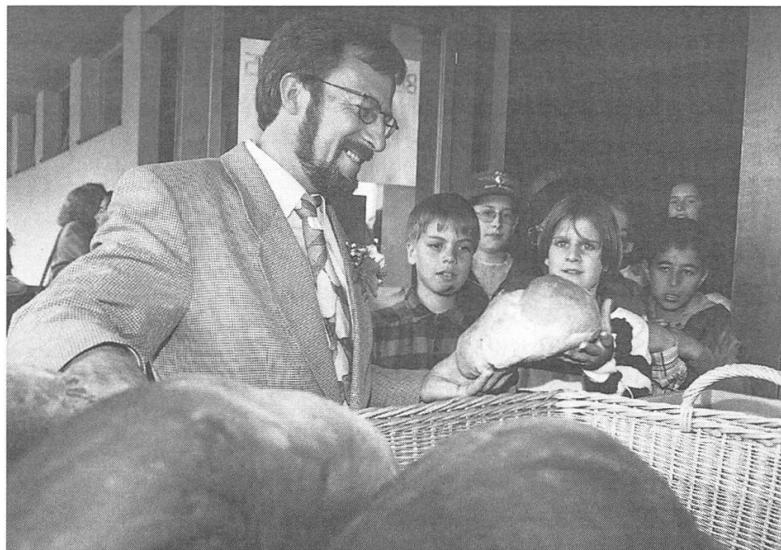
Mai 1996

Aus den Gemeinden

Birr: Die Gemeindeversammlung genehmigt die Teiländerung der Bauordnung und des Kulturplanes mit Nutzungsvorschriften für die Materialabbauzone «Bäumliacher» sowie als logische Folge daraus die Gewährung eines Kiesabbaurechts an die Hans Meyer AG, Birr. Um eine rationelle und umweltverträgliche Nutzung sowie eine spätere Rekultivierung zu gewährleisten, soll ein Kiespool gebildet werden, an dem die Einwohnergemeinde als Grundstücksbesitzerin ebenfalls beteiligt ist. – Mit einem Prominentenspiel Fernsehen DRS und Radio Argovia sowie einer kleinen Feier weiht der FC Birr seine erste, in Fronarbeit erstellte Flutlichtanlage ein. *Brugg*: Die Industriellen Betriebe legen für 1995 ein gutes Geschäftsergebnis vor. So schliesst die Rechnung der Gasversorgung erstmals ohne Schulden. Umsatzzunahmen werden beim Gas (+ 9,7 %) und bei der Elektrizität (+ 4 %) ausgewiesen. – Die Wartmann Holding AG feiert ihr 100jähriges Bestehen. Hervorgegangen aus einer Stahlbauwerkstatt ist sie heute in der Schweißtechnologie tätig, betreibt Tanklager, baut Immobilien und hält Beteiligungen an der Deroil SA, der Hectronic AG und der

MAI 1996 – Die Verteilung der Examenbrote, zentraler Teil des Brötliexamens im Eigenamt.

Foto: Marius Vogelmann, Brugger Tagblatt



Brugg Kabel AG Holding. – Aus Anlass des Muttertages, des «Kulturtages Aargau» und dem Jubiläum der Kabelwerke konzertiert der Orchesterverein zusammen mit dem Saxophonisten Marcus Weiss inmitten von Kabelrollen in einer Fabrikhalle. – Der Kulturverein Arcus veranstaltet ein «Stadtwandeling», eine anregende Entdeckungsreise mit den zwei holländischen Hostessen Gonne Klein und Alma Jongerius durch die verborgenen Schlupfwinkel der Stadt. – Zuzana Haefeli-Sonin und Klaus Speich verfassen einen Architekturführer mit dem Titel «Das Vindonissa-Museum in Brugg», der von der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, Bern, herausgegeben wird. *Effingen*: Nachdem die Fusion der Raiffeisenbank mit der Kasse von Zeihen/Hornussen an der ordentlichen Generalversammlung vorerst abgelehnt wird, führt eine nachträgliche, detaillierte Information zur Situation der dorfeigenen Kasse zu einem klaren Entscheid zugunsten der Fusion anlässlich einer ausserordentlichen Versammlung. *Habsburg*: Beim traditionellen Schiessen auf der Habsburg gewinnt Aarburg auf 300 Meter und Aarau bei den Pistolenschützen auf 50 Meter. Nach «Suppe und Spatz» versammeln sich die 570 Schützen zur Landsgemeinde mit einer Festansprache von Fritz Rudolf, Zentralsekretär des Schweizerischen Schützenverbandes aus Aarburg. *Hausen*: Das Bauge- such für das regionale Wohnheim für Behinderte mit 32 Wohnplätzen sowie Arbeits- und Beschäftigungsplätzen an der Römerstrasse wird öffentlich aufgelegt. Das von Hans Oeschger ausgearbeitete Projekt ist mit Gesamtkosten von 9,75 Millionen Franken veranschlagt. *Villnachern*: Die Milchgenossenschaft schliesst ihre Sammelstelle und stellt auf Hofabfuhr um. Frischmilch wird direkt von einzelnen Höfen verkauft. *Windisch*: Die Fragmente der ehemaligen römischen Wasserleitung kollidieren mit der geplanten neuen Abwasserleitung in der Lindhofstrasse. Die Mehrkosten, die durch den Schutz der Leitung verursacht werden, schätzt ein Architekturbüro auf 100 000 Franken. Die Zeit drängt, da die Gräben bereits geöff-

net sind. – Am kantonalen ökumenischen Pfingstgottesdienst in der überfüllten Klosterkirche spielen die Wettinger Mitenandgruppe und Behinderte des Arbeitszentrums «Lobet und preiset ihr Völker den Herrn», ein Stück zum Thema des babylonischen Feuerwunders, und ermöglichen so eine intensive Begegnung von Gesunden mit Behinderten.

Region

Der Zug der Schülerinnen und Schüler der Gemeinden Birr, Birrhard, Lupfig und Scherz durch die Dörfer Birr und Lupfig unter dem Motto «Da bewegt sich was» eröffnet das traditionelle Brötliexamen des Eigenamts, und in der Ansprache skizziert Andreas Hofer, Leiter des Schweizerischen Pestalozziheims Neuhof, das Leben des Mannes, der von der Vision beseelt war, eine bessere Welt zu schaffen. «Realisiert die bessere Welt heute, wartet nicht bis morgen», rief er den Schülern zu. Theateraufführungen, Spiele und Festbetrieb bereichern den Nachmittag und den Abend. – Die Schoggitaler-Aktion zum 50-Jahr-Jubiläum gilt zum zweiten Mal dem Aargau. Unter dem Titel «Werkstatt Schenkenbergertal» wollen Schweizer Heimatschutz und Bund für Naturschutz in gemeinsamen Aktionen Natur und Heimat sowie das Wirken der Menschen verbinden. Eröffnet wird die Aktion auf Schloss Kasteln, das auch den Schoggitaler zierte.

Juni 1996

Aus den Gemeinden

Auenstein: Das Schwimmbad Rupperswil-Auenstein erhält einen neuen Eingangstrakt, wobei die Gemeinde gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung 32,5 % der Baukosten von 386 000 Franken übernimmt. Der Kredit wird auch in Rupperswil freigegeben. *Birr:* Im Rahmen der Veranstaltungen im Pestalozzi-Jahr präsentiert sich das Pestalozziheim Neuhof in seiner heutigen Form mit einem Tag der offenen Türen. Pächterhaus und Herrenhaus, als historische Gebäude, sowie eine Ausstellung geben Einblick in die Vergangenheit. – An drei Tagen lädt die Kulturkommission und eine Reihe einheimischer Künstler in die Räume des Pestalozziheims zu einer multikulturellen Veranstaltung und damit zu Begegnungen von Einheimischen und Gruppen der verschiedenen im Dorf vertretenen Kulturen. *Brugg:* In der Referendumsabstimmung wird mit einem Stimmenverhältnis von zwei zu eins die Umnutzung des Lehrschwimmbeckens Langmatt in einen Gymnastikraum klar abgelehnt. Zustimmung findet der Kredit von 4,41 Millionen Franken zur Sanierung des Hallwylerschulhaus. – Der Einwohnerrat bewilligt das Projekt und den Kredit von 685 000 Franken für die Umnutzung der Simmengut-Stallungen zu Übungsräumen für Musikschüler und Musikvereine. – Nach eingehender Diskussion stimmt die Kirchengemeindeversammlung dem Antrag der Kirchenpflege zu, eine Pfarrstelle mit einem Pensum von 80 bis 100 Prozent zu schaffen. – Die Ortsbürger nehmen die erfreuliche Rechnung zur Kenntnis und bewilligen



MAI 1996 – Der kantonale ökumenische Pfingstgottesdienst in Königsfelden dient der Begegnung Behindter und Gesunder.

Foto: Heinz Fröhlich, Brugger Tagblatt

den Kauf einer Waldparzelle von 1429 Quadratmetern nördlich des neuen Kistler Werkhofes. – Mit einem Tag der offenen Türen wird die gelungene Sanierung des Bettenhauses des Akutspitals und der Neubau des Krankenheims am Süssbach abgeschlossen. – Umrahmt von einem ansprechenden Musikprogramm werden 110 Patente für Kindergarten, Hauswirtschaft und Textiles Werken den Abgängerinnen des Kantonalen Seminars übergeben. – An 10 Festtagen lädt die Brugg Kabel AG Aktionäre, Kunden, Pensionierte, Mitarbeiter und deren Angehörige sowie die ganze Bevölkerung in das Festzelt oder das Werkgelände ein. Eine Pagodenstadt aus 9 Zeltspitzdächern beherbergt die speziell geschaffene Ausstellung zum Gestern, Heute und Morgen. Die Vision der Zukunft wurde von der in Genf und Rom lebenden Kunstschaaffenden Mag Reverdin zusammen mit sieben Künstlerinnen und Künstlern realisiert. – 80 Personen aus Brugg und Umgebung gründen den Verein Salzhaus, der sich das Ziel gesetzt hat, das altehrwürdige Gebäude einer Nutzung als Brugger «Kulturhaus» für verschiedenste Veranstaltungen zuzuführen. – Im Spannungsfeld «Öffentlicher Verkehr und individuelle Mobilität» feiert die Sektion Aargau des

Touring-Clubs Schweiz ihre 100-Jahr-Jubiläumsgeneralversammlung. *Galgenkirch*: An einer gut besuchten Gemeindeversammlung lehnen die Stimmberechtigten den Beitrag an eine Bereitstellungsanlage der Zivilschutzorganisation Bözberg (ZSO) klar ab. Damit ist deren Realisierung in Frage gestellt. *Habsburg*: Zum Entscheid der Gemeindeversammlung, anstelle eines Umbaus der Volg-Liegenschaft für 1,125 Millionen Franken die Schulanlage durch einen Annexbau für 540 000 Franken zu erweitern, wird das Referendum ergriffen. *Linn*: Die neue Bau- und Nutzungsordnung mit dem Bauzonenplan wird von der Gemeindeversammlung klar angenommen. Zurückgewiesen wird die Bereitstellungsanlage der ZSO. *Lupfig*: Nach einer Reihe von Voten wird die Nutzungsplanung mit der Einzonung der 5,5 Hektaren grossen «Fröschmatt» in die Mehrfamilienhauszone angenommen. – Gegen den Einzonungsentscheid wird ein mit 329 Unterschriften versehenes Referendum eingereicht. *Mönthal*: Die Gemeindeversammlung spricht sich für den Bau des Radweges nach Remigen aus und gibt den Kredit von 460 000 Franken frei. *Mülligen*: Der Neuzuzügertag gilt ganz Heinrich Pestalozzi und seiner Frau Anna, die nach der Heirat in den Jahren 1769 bis 1771 im Haus im Hof, heute Birrfeldstrasse 9, gelebt haben. Am Haus lässt der Gemeinderat eine Gedenktafel anbringen. *Oberbözberg*: Nach hitziger Diskussion folgt die Gemeindeversammlung dem Antrag des Gemeinderates zur Einführung einer gewichtsabhängigen Abfallgebühr anstelle einer einfachen Sackgebühr. Gegen den Entscheid wird das Referendum mit 110 Unterschriften eingereicht. *Riniken*: Die Gemeindeversammlung setzt in einem neuen Abfallreglement Gebühren für die Grünabfuhr fest und strebt damit die volle Kostendeckung bei der Abfallentsorgung an. *Rüfenach*: Die Gemeindeversammlung bewilligt eine zusätzliche Sekundarschulabteilung und einen Kredit für die Niederschrift einer Dorfchronik zum Jubiläumsjahr 1998 (100 Jahre Zusammenschluss Rein-Rüfenach). *Schinznach-Bad*: Die Morgenfeier, gestaltet von Diakon Isidor Hodel und Pfarrer Andreas Waldvogel, die Sujets am Umzug durch die Strassen der Gemeinde und die Spiele am Nachmittag inklusive das grosse Feuer am späten Abend stehen ganz unter dem Thema «Die vier Elemente». *Thalheim*: Der Vorschlag des Gemeinderates zum Ersatz der Ölheizung des Schulhauses durch eine Holzschnitzelfeuerung wird angenommen, obwohl die Investitionskosten doppelt so hoch sind. *Veltheim*: Die Kirchgemeinde Veltheim-Oberflachs beschliesst die Renovation von Kirche und Pfarrhaus für insgesamt 600 000 Franken. *Villigen*: Im massgeschneiderten Nutzungsplan der Gemeinde sind all die Besonderheiten, wie Ortsbild von nationaler Bedeutung, umfangreiche Trockenstandorte und ein Materialabbaugebiet, enthalten und geregelt. Die öffentliche Auflage ist das Resultat von neun Jahren Planungsarbeit. *Villnachern*: Die Gemeindeversammlung bewilligt den Schutz der beiden Quellfassungen «Chalchderen» und «Lindenacher» im Gebiet der Linner Linde durch die Verbesserung der Entwässerung der Gättibuechstrasse für 215 000 Franken und befürwortet den Ersatz der Kanalisation Winkel-Hintergasse für 390 000 Franken. – «Solipuleila» ein Jugendfestmotto, das nach dadaistischer Vor-



15. JUNI 1996 – Mit einem Fest um die zwei Brückenköpfe werden die neue Eisenbahnbrücke, der Fussgängersteg und das restaurierte Fachwerkteil der alten Brücke eingeweiht. Rolf Alder und Armand Bourquin zerschneiden das Erinnerungsband.

Foto: Gehri Hirt, Badener Tagblatt

gabe zwar nichts bedeutet, dafür aber Freude bereitet und zu manchem Spektakel verleitet, wie die Schüler in ihren Darbietungen und die Erwachsenen in ihren Ansprachen und Reden beweisen. Windisch: Trotz angespannter Finanzlage spricht sich der Einwohnerrat mit 23 zu 15 Stimmen für den Einbau eines Blockheizkraftwerkes anstelle einer Öl-/Gasheizung im Bezirksschulhaus Dohlenzelg/Chapf aus und stellt sich damit gegen den Antrag des Gemeinderates. Bewilligt wird die Sanierung der Süssbachbrücke und die Projektierung der Sanierung und Erweiterung der Schulallage Chapf. Zudem genehmigt der Rat die Nutzungsplanung der Gemeinde. – Der Gemeinderat einigt sich mit der Kantonsarchäologie bezüglich

Römerleitung in der Lindhofstrasse. Danach bleiben die oberen 30 Meter erhalten und werden von der neuen Abwasserleitung umfahren, während der untere Teil, der nur noch zu einem Viertel erhalten ist, entfernt wird. – Unter dem Motto «Farben – Formen – Klänge» erleben 1200 Schülerinnen und Schüler aus der Gemeinde und der Umgebung ein glanzvolles Jugendfest mit einem wunderbaren Spektakel im Oval des Amphitheaters.

Region

Mit einem Markt, heimeligen Beizen, einer Fotoausstellung, der Enthüllung des alten Brückenteils auf der Brugger Seite und der Eröffnung des Fussgängersteges wird die neue Eisenbahnbrücke zwischen Umiken und Brugg eingeweiht. – Renaturierung und Revitalisierung sollen die Aarelandschaft wieder zum Lebensraum für Mensch, Tier und Pflanze machen. Dazu unternehmen die Kantone Bern, Solothurn und Aargau gemeinsam Anstrengungen. Als ersten Schritt hat die Arbeitsgruppe den Film «Aare – ein Fluss sucht seinen Raum» produziert. Baudirektor Thomas Pfisterer und die Solothurner Baudirektorin Cornelia Füeg erklären anlässlich der Präsentation des Films in Windisch die konkreten Projekte zu Flussraumerweiterungen in Port (Bern), Wolfwil (Solothurn), Rothrist und Brugg. – Nach sechs Jahren Planungs- und Realisierungsarbeiten wird der neue Radweg von Schinznach-Bad über Scherz nach Lupfig eingeweiht.

Personelles

Im ersten Wahlgang um die Nachfolge von Stadtrat Werner Umbrecht setzt sich Martin Wehrli mit 845 Stimmen an die Spitze der fünf zur Wahl vorgeschlagenen Kandidaten. Nachdem Angela Herrigel, Gregor Tomasi, Hans-Peter Strelbel und Ernst Knöri auf einen zweiten Wahlgang verzichten, wird Martin Wehrli in stiller Wahl gewählt. – Mit feierlichen Gottesdiensten in Windisch und Hausen wird der neue Pfarrer der reformierten Kirchgemeinde, Edlef Bandixen-Widmer, in sein Amt eingesetzt.

Juli 1996

Aus den Gemeinden

Birr: 203 Aren Land in der Hellmatt unterhalb des Kestenbergwaldes werden für 7,837 Millionen versteigert. Das Land war mit 21 Millionen Franken belastet. *Brugg:* Jazz dominiert den Zapfenstreich des Jugendfestes mit der jubilierenden «Pädagogen-Jazzband», den Jazztanzvorführungen der Drittbezlerinnen und den «Harlem Ramblers». Mit einem in die Jugendfestrede eingebauten «Rap» begeistert Denise Widmer, Einwohnerätin, Grossrätin und Realschullehrerin im Schulhaus Au-Langmatt, die Schülerinnen und Schüler an der Morgenfeier. Den älteren wünscht sie «en Hufe Zit für viel luschtigi und gmüetlichi Gschpröch und Begägnige!» und erinnert die Schüler, dass sie selbst «s'nöchscht Johr au emol möchti tüüschle». – Jürg und Rosmarie Maurer-Haller entschliessen sich wegen



JULI 1996 – In der Anerkennung ihres grossen humanitären Einsatzes in der Betreuung von Waisen- und Strassenkindern in Gitarama, Ruanda, erhält Margrit Fuchs das Ehrenbürgerrecht der Gemeinde Windisch. Eingebettet in das Jugendfest werden Urkunde und eine Spende überreicht.

Foto: Edgar Zimmermann, Badener Tagblatt

gesundheitlicher und finanzieller Schwierigkeiten nach 33jähriger Geschäftstätigkeit, das bekannte Brugger Hotel und Restaurant «Rotes Haus» aufzugeben. Damit endet die lange Tradition der Familie Maurer, die das Haus seit 1897 betrieben hatte (siehe Brugger Neujahrsblätter 1984). Windisch: An der Schlussfeier der Heilpädagogischen Sonderschule übergibt Emil Inauen nach mehr als wie 25 Jahren das Zepter an Robert Hauri.

Region

Auf geschichtsträchtigem Boden und mit ermunternden Worten von Ausbildnern und Behördevertretern werden in der Altstadt von Brugg die Absolventen der Genieunteroffiziersschule 256/96 und in der Klosterkirche Windisch diejenigen der Übermittlungs-Unteroffiziersschule 262/96 zu Korporälen befördert. – Eine Bestandesaufnahme der Fische in der Aare bei Villnachern und Rupperswil zeigt eine Zunahme an Fischen und Gruppen. Dank verbesserter Qualität des Wassers und Pflege der Bestände scheint die Wiederansiedelung gelungen.

August 1996

Aus den Gemeinden

Brugg: Rund 280 Mitglieder in den Listen, gut zwei Dutzend lizenzierte Radrennfahrer in den eigenen Reihen, ein aktiver Vorstand, ein treues Helferteam und nicht zuletzt ein schönes Teilnehmerfeld – das sind die Daten, die es am Jubiläum zur 30. Auflage der Brugger Abendrennen für Radfahrer aller Altersklassen und Kategorien zu notieren gibt. *Effingen:* Vor der Eröffnung der Autobahn organisiert der Gewerbeverein «Oberes Fricktal» ein dreitägiges Fest mit musikalischer Unterhaltung und Attraktionen beim Autobahnzubringer an der Nordseite des fertiggestellten Bözbergtunnels. *Hausen:* Auf dem Gelände der neuen erstellten Autobahn und um den Autobahnzubringer vergnügen sich gegen 100 000 Besucher an der N3-Party, einem Riesenspektakel mit Rock, Folklore, Spass und Sport. Am 24-Stunden-Inline-Skates-Rennen legt das deutsche Siegertrio 680 Kilometer zurück, und den 10-Kilometer-Tunnellauf zwischen Hausen und Effingen auf der N3 bestreiten 310 Teilnehmer. Gewonnen wird er von Giuseppe Diamanti aus Wettingen in 34:09,2 und von Jacqueline Keller aus Gebenstorf in 38:29,8. *Hottwil:* Die 1991 sistierte Nutzungsplanung wird mit der öffentlichen Auflage des Planungswerkes im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens wieder aufgenommen. *Scherz:* Die Kulturgruppe gestaltet erstmals den offiziellen Teil der 1.-August-Feier und ging in deren Vorbereitung dem geschichtlichen Ursprung des Feier nach. Erstmals gefeiert wurde im Jahre 1891, und der heutige arbeitsfreie Tag wurde mit der Abstimmung im September 1993 eingeführt. *Windisch:* Im Amphitheater veranstaltet die Schweizerische Evangelische Allianz das zweite Vindonissa Open-air-Festival mit Gruppen aus Deutschland und der Schweiz sowie rund 2000 vorwiegend jungen Teilnehmern. – Mit einem grossen Jubiläumsfest auf dem Gelände der Regionalen Werkstatt feiert die Elternvereinigung «insieme» ihr zwanzigjähriges Wirken zugunsten geistig behinderter Menschen. – An der Ländistrasse wird ca. 70 Meter vom heutigen Ufer der Reuss entfernt eine Uferverbauung der römischen Zivilsiedlung aus dem 1. Jahrhundert gefunden. Mehrere eiserne Pfahlschuhe beweisen, dass die bis zu 30 Zentimeter dicken Holzpfähle in den Flusskies gerammt, anschliessend mit Geröll, Bauschutt und Abfall hinterfüllt und gegen das Flussufer mit einer dichten Geröllpackung versehen wurden. – Mit «Szenen von Loriot und andern Autoren» bricht die Theatergruppe «Ludi Vindonissae» die Grenzen zwischen Bühne und Zuschauerraum auf.

Region

Der zentrale Gedanke in der Ansprache zum ersten August ist für Till Kühnis, den Vertreter der jungen Generation, das Mitgestalten des Zusammenlebens auch im «Dreistöcker-Bus» Schweiz – Gemeinde, Kanton, Bund – und für Simon Küchler, Kommandant des Gebirgsarmeekorps 3, die Bereitschaft, einen Beitrag zur wirtschaftlichen, sozialen und äusseren Sicherheit zu leisten, so dass sich alle in diesem Land wohl fühlen können.

– Der aufgrund der 8000 Eingaben revidierte Richtplan des Kantons wird in den Gemeinden zur Einsicht aufgelegt. – Der grösste Unterbruch in der Geschichte des Schweizerischen Telefonnetzes legt mehr als 20 000 Telefonanschlüsse in 27 Gemeinden der Region lahm. Die Ursache, ein bei Tests nicht entdeckter Fehler in einer Koppelfeldgruppe der Schaltzentrale Windisch, konnte nach 10 Stunden behoben werden.

Personelles

An den Olympischen Spielen in Atlanta, USA, gewinnt Sabine Eichenberger aus Brugg zusammen mit Ingrid Haralamov, Daniela Baumer und Gabi Müller im Kajak-Vierer die Silbermedaille. – Vikar Marius Meier zieht nach sechs Jahren Wirken in der katholischen Kirchgemeinde Brugg als Pfarrer nach Niederwil. Sein Einsatz und seine Arbeit war geprägt von grosser menschlicher Wertschätzung. – In Mandach demissioniert Gemeindeammann Herbert Keller aus beruflichen Gründen, in Linn Vizeammann Hans Wülser-Wehrli und in Lupfig Gemeinderätin Ruth Köchli-Gelzer, weil sie aus der Gemeinde wegzieht.

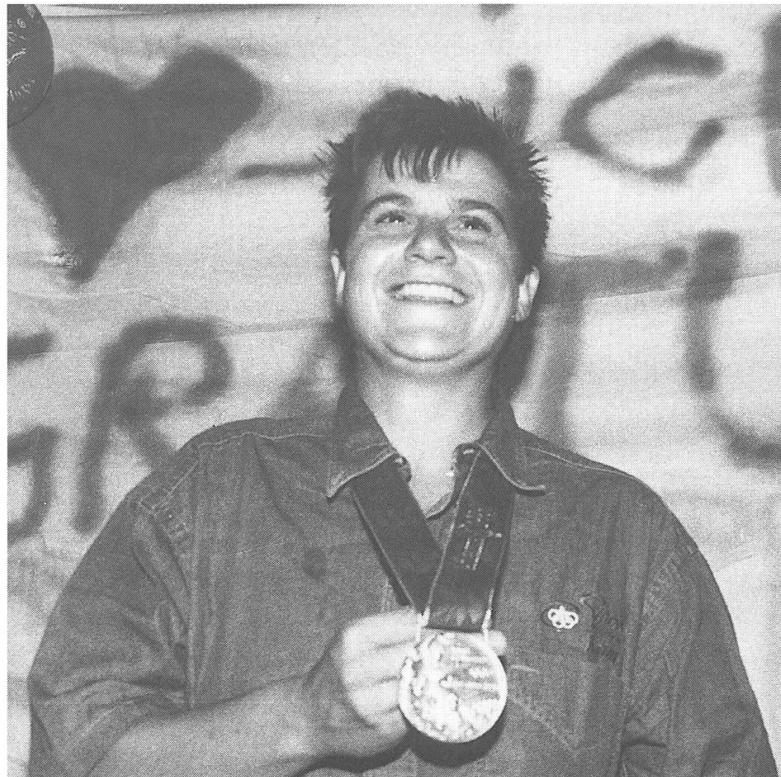
September 1996

Aus den Gemeinden

Brugg: Bei der Behandlung der Bau- und Nutzungsordnung zont der Einwohnerrat das Gebiet Sodberg-Süd und die Arbeitszone Ägerten-Ost

*AUGUST 1996 –
Als Mitglied des
Schweizer Da-
menvierers
gewinnt Sabine
Eichenberger,
Lauffohr, an den
Olympischen
Spielen von
Atlanta eine
Silbermedaille
im Rudern.*

*Foto:
Stefan Haller,
Badener Tagblatt*



nicht ein. Er spricht sich gegen einen Energieplan aus, der der Koordination von Energieangebot und Verbrauch gedient hätte. Korrekturen bringt der Rat an, indem er ein kommunales Bauminventar verlangt und die Liste, die den Schutz vor übermässigen Einwirkungen auf das Eigentum des Nachbarn definiert, mit Elektrosmog und Magnetfelder ergänzt. – Der Rat bewilligt 88 000 Franken für ein gesamtheitliches Vorprojekt für die Strassengestaltung der Altstadt und die Verbindung der zwei Stadtteile. Er stimmt dem Ausbau der Frickerstrasse zu einer Wohnstrasse zu. – Menschsein und Kindsein, Schuld, Liebe und Crime, um die sich das Leben und die Literatur als dessen Spiegel drehen, waren die grossen Parameter, die in den diesjährigen Brugger Literaturtagen von Lilian Faschinger aus Wien und Alois Hotschnig aus Kärnten, Österreich, Jens Sparschuh aus Berlin und Ingrid Noll aus Deutschland, Klaus Merz aus Unterkulm sowie Mariella Mehr, Ruth Schweikert und Peter Zeindler aus Zürich thematisiert werden. – Die Industriellen Betriebe nehmen im ehemaligen Maschinenhaus des Elektrizitätswerkes Freudenstein eine mit modernster Technik eingerichtete Schaltzentrale in Betrieb. Sie erlaubt die Einspeisung aus dem neuen AEW Unterwerk Umiken und soll die Versorgungssicherheit der neun angeschlossenen Gemeinden wesentlich erhöhen. *Gallenkirch*: Nach jahrelangen Auseinandersetzungen wird mit der Versteigerung von insgesamt 15 Liegenschaften respektive Grundstücken von total 13,5 Hektaren ein konkursamtlicher Schlusspunkt unter die Akte Moritz Thomann gesetzt. Hauptobjekt ist das äusserlich stattliche Wohnhaus im Dorfkern, das seit 10 Jahren nicht mehr bewohnbar ist. *Habsburg*: Die Schulanlage wird vorerst nicht erweitert. Der Kredit von 540 000 Franken wird in der Referendumsabstimmung abgelehnt. *Lupfig*: Mit der Korrektur des Beschlusses der Gemeindeversammlung zur Einzonung der «Fröschmatt» als Mehrfamilienhauszone beschränkt die Gemeinde das Wachstum. Eine Überbauung hätte Wohnraum für 700 Personen geschaffen. Der Gemeinderat hat sich klar gegen die Einzonung gestellt. *Mandach*: Nach sieben Jahren Arbeit wird die Nutzungsplanung öffentlich aufgelegt. Neben den 380 Hektaren Landwirtschaftsland werden 7,6 Hektaren Naturschutzzonen und total eine Hektare Heuwiesen ausgeschieden. Zudem finden mehrere Hecken, Feld- und Ufergehölze sowie der Obstbaumbestand Aufnahme in den Kulturplan. Vier geologische Besonderheiten (der Aufschluss bei der Passhöhe Rotberg, eine Felsenhöhle, zwei Kiesgruben), vier Natur- und sieben Kulturobjekte wurden untere besonderen Schutz gestellt. *Oberbözberg*: Urnenabstimmung für Gemeinde- und Schulratswahlen, aber keine gewichtsabhängige Kehrichtabfuhr, so lautet das Resultat der beiden Referendumsabstimmungen. *Schinznach-Bad*: Mit der Belieferung der Wohnüberbauung «Strassenächer» versorgen die Industriellen Betriebe Brugg nun 14 Gemeinden mit Erdgas aus ihrem Versorgungsnetz. *Schinznach-Dorf*: In einer Zusammenarbeit der Naturhistorischen Museen von Basel und Aarau wird mit einer gezielten Aktion die 1961 entdeckte Heister-Grube, eine Echinodermen-Fundstelle von europäischer Bedeutung, entrümpelt und deren fossilienhaltige Schichten wieder freigelegt.



SEPTEMBER 1996 – Das Jubiläum «550 Jahre Stilli» birngt für kurze Zeit die Gemeindeammänner der Umgebung mit Regierungsrat Thomas Pfisterer und den Fährbetrieb ins Dorf.

Fotos: Brugger Tagblatt

Stilli: Mit einer Vernissage des neu aufgelegten Buches über Stilli, dem Jugendfest mit einem Dorf-OL und einem Tag der ehemaligen Schüler, einem Tag der Bürgerinnen und Bürger sowie einem offiziellen Fest feiert die Gemeinde an zwei Wochenenden ihr 550jähriges Bestehen. *Villigen:* Nach einem intensiven Abstimmungskampf spricht sich der Souverän in der Referendumsabstimmung gegen den Gemeindebeitrag von 360 000 Franken an die Genossenschaft «Wohnen im Alter» aus. Damit kann das Projekt «Kumet/Tröschüür» nicht realisiert werden. – Mit der Eröffnung des Mitwirkungsverfahrens wird die Revision der Nutzungsplanung für den Steinbruch Gabenkopf in Angriff genommen. Die umweltverträgliche Erweiterung soll die Rohstoffe für die Zementherstellung bis ins Jahr 2030 sicherstellen. Die Gemeinde erhält je nach abgebauter Menge und Zementpreis eine Entschädigung in der Höhe von 0,8 bis 1,2 Millionen Franken. *Villnachern:* Am Kreisspieltag der Jugendriegen, Aktiven und Männerturner messen sich über tausend Turner in Stafetten sowie in Korb- und Linienballspielen.

Region

Auf der Staffelegg empfangen die Gastgeberklassen aus dem Schenkenbergertal die Schulklassen aus der ganzen Schweiz, die im Rahmen der «Schoggitaler-Schulreise» zu einer Wanderung via Schloss Kasteln oder Gislifluh nach Schinznach-Dorf und zur Teilnahme an der Aktion «Werkstatt Schenkenbergertal» eingeladen wurden.

Personelles

In Elfingen wird Martin Fumagalli für die zurücktretende Heidi Oswald und in Rüfenach wird Walter Obrist in den Gemeinderat gewählt. In Thalheim tritt Vizeammann François Eichenberger zurück. – Nach 23 Jahren intensivem Wirken als Pfarrer der reformierten Kirchgemeinde in Windisch, Habsburg, Hausen und Mülligen tritt Pfarrer Fritz Wagner in den Ruhestand; Edlef Bandixen über nimmt seine Arbeit.

Oktober 1996

Aus den Gemeinden

Birr: Zum zweiten Mal zeigt der Scherzer Kunstmaler und Heraldiker Heinrich Müller in der Niedermatt einen Querschnitt aus seinem langjährigen Schaffen an Ölbildern und Wappen. *Brugg:* Der Einwohnerrat genehmigt ein ausgeglichenes Budget und spricht einen Kredit von 320 000 Franken für die Umnutzung des Salzhauses als Kultur- und Begegnungszentrum mit Saal und Arbeitsräumen. – Mit einem gewaltigen Knall und dem Lärm von Abbruchhämtern wird der vier Jahre dauernde und 40 Millionen Franken teure Umbau der Kaserne in Angriff genommen und als erster Schritt der alte Verpflegungsstrakt abgebrochen. Der Einsatz der



17. OKTOBER 1996 – nach einer 8jährigen Bau- und 33jährigen Planungszeit wird das 19 Kilometer lange und 1,22 Milliarden teure Autobahnteilstück von Frick ins Birrfeld dem Verkehr übergeben.

Foto: Heinz Fröhlich, Brugger Tagblatt

modernsten mobilen Brechanlage zur Aufbereitung von Abbruchmaterial erlaubt die Umwandlung von Beton in einen für den Strassenbau tauglichen Schotter. – 102 Teilnehmer messen sich am 11. Brugger Kanutriathlon mit der Silbermedaillengewinnerin von Atlanta, Sabine Eichenberger. *Hausen:* Die Schüler der vierten Primarklasse, zusammen mit ihrem Lehrer und einer Gruppe von Instrumentalisten, nehmen 30 Lieder auf und geben eine eigene CD heraus. *Mülligen:* Der rote Pfosten in der Pausenhalle als

Teil der künstlerischen Gestaltung des frisch renovierten Schulhauses gibt zu reden. Er soll als Farbtupfer die Wichtigkeit der renovierten Gebäude – Schulhaus und Gemeindehaus – unterstreichen. *Oberflachs*: «Sagen ums Schenkenbergertal», eine von Willi Hauenstein, Riniken, illustrierte Broschüre, gibt die Vereinigung «Pro Oberflachs» aus Anlass ihres 20jährigen Bestehens heraus. *Schinznach-Dorf*: Seit der Einführung der Abfallgebühr anfangs Juli wird eine signifikante Reduktion der Abfallmenge registriert. *Windisch*: An der «Wigescha 96» in der Chapfhalle zeigen über 50 Gewerbetreibende und Handwerker sowie der Gastort Grindelwald ihre Leistungen und Produkte und knüpfen neue Kontakte zu einer interessierten Bevölkerung. – Bei der Renovation des Strelahaus an der Lindhofstrasse 6 wird die römische Wasserleitung wenige Zentimeter unter dem Stufen- und Schlafzimmerboden freigelegt. Nach einer Inspektion wird sie wieder eingedeckt.

Region

Bundesrat Moritz Leuenberger und der Aargauer Landammann Silvio Bircher eröffnen am Abend des 17. Oktober auf dem Schinznacher Feld das Autobahnteilstück Frick-Birrfeld. In seinen Gedanken zur Eröffnung gibt Baudirektor Thomas Pfisterer seiner Hoffnung Ausdruck, dass durch den Bau dieser gewissenhaft und ganzheitlich geplanten und jetzt realisierten Strasse eine optimierte Lebens- und Standortqualität in der Region erreicht werde. – In der Stellungnahme zum Bericht Regionalverkehr Wildegg-Brugg sprechen sich die Regionalplanungsverbände und die Mehrheit der Gemeinden für einen öffentlichen Verkehr auf der Schiene aus mit zusätzlichen Haltestellen beim Kurzentrum Bad Schinznach und eventuell in Holderbank.

Kunstausstellungen 1995/96 in der Region

Galerie Zimmermannhaus, Brugg

2. Dez.–14. Jan. 1996	«Schweizer Keramik von heute» Arnold Annen aus Gsteig BE Philippe Barde aus Genf Ernst Häusermann aus Lenzburg Elisabeth Langsch aus Zürich Setsuka Nagasawa aus Kyoto und Genf	Schalen und Objekte, die bis zur Grenze der Fragilität getrieben sind und so das Licht filtrieren. Porzellaninstallationen, die mathematische Gesetzmässigkeiten nachvollziehen lassen. Versuche, «zwei sich diametral gegenüberliegende Gegensätze in eine räumlich Form zu bringen». Drei Musen aus hochgebranntem und in intensiven Farben glasiertem Ton gefertigt. Porzellan-Vierecke aus geschwärztem Ton, die äussere Sparsamkeit und das Hinhören auf das Material zum Ausdruck bringen. Farbige Skulpturen, die an langstengelige Blumen, an Opferstäbe oder Wegzeichen erinnern.
20. Jan.–18. Febr. 1996	Marguerite Hersberger aus Zürich	Kreiskonstellationen und Pliagen, die eine strenge Formssprache sprechen, gemalt mit verschiedenen Techniken auf Acrylglasplatten und transparentes Papier.
2.–31. März 1996	«Arbeiten auf Papier» Fiorenza Bassetti aus Bellinzona/Zürich	
13. April–19. Mai 1996	Peter Stein aus Burgdorf/Bern Thomas Hostettler aus Bern	Gemalte «Lichtwände», angelehnt an Glasmalereien, teilweise mit fein gefiederten Zeichnungen unterlegt. Skulpturen aus in der Natur gefundenen Steinen, deren naturgegebene Eigenheiten hervorgehoben werden.
2.–30. Juni 1996	Eva Ducret-Niederer aus Zürich Françoise Samuel aus dem Aargau	Kontrastreiche Bildwelten Gemalte und geklebte Collage-Elemente vereint zu sinnlichen Bildkompositionen abstrakter Seelenbilder Gegenständliche, realistische Bilder mit kräftigem Kolorit von Menschen in alltäglichen Szenen.
17. Aug.–15. Sept. 1996	Irene Wydler aus Luzern Christoph Storz aus Rombach AG	Zeichnen Mit Bleistift gezeichnete, reportageähnliche und doch oft surreale Objekte aus dem Arbeitsalltag. Mit kleinformatigen, feinen Bleistiftzeichnungen werden bestfundene Begriffe neu überprüft.

A. Athanassoglou
aus Villigen

Jean-Michel Jacquet
La Chaux-de Fonds

21. Sept.–20. Okt. 1996
Otto Grimm
aus Suhr

26. Okt.–24. Nov. 1996
Nora Vest
aus Basel

Spuren eines Prozesses, der vom Zeichnen in abgesteckten Feldern mit beiden Händen über das Radieren führt.

Mit Ölfarbe und Chinatinte lässt er Wildheit und formende Strenge aufeinander prallen.

Spiel mit Illusion und Realität
Bilder aus farbigen Ellipsen, Kreisen und Streifen, die beim Betrachten aus der Distanz zu dreidimensionalen Gegenständen werden.

Drahtskulpturen und Fotomalereien, die sich an der Grenze zwischen Abstraktion und Naturalismus bewegen.

Galerie Falkengasse, Brugg

22. April–5. Mai 1996
Kunstschaffende
aus der Region

25. Mai–16. Juni 1996
Fred E. Knecht
aus Thalwil

Kunst für einen guten Zweck.
Zugunsten des Wohnheims für Behinderte werden die gespendeten Werke verkauft.

Fauna und Flora aus unberührter Natur, gemalt in bekannten Landschaften – Mahnmale unserer Zivilisation

Gallery New York, Brugg

November 1995
Liselotte Zulauf
aus Schinznach-Dorf

Februar 1996
Johann Widmer
aus Italien

Juni 1996
Anny Morel
aus Belfort (F)

Oktober 1996
Hanspeter Bähni
aus Habsburg

Bilder, die Experimentierfreude in Formen und Farben, aber auch Gefühle ausdrücken.

Abstraktionen – Stilleben von «Objets trouvés», die appliziert auf Leinwand provokativ die traditionellen Massstäbe verrücken.

Ungegenständliche Bilder, die mit expressiver Farbgebung eine intensive Spannung und kraftvolle Dynamik auf den Betrachter übertragen.

Bilder, die Themen wie Universum, Ausserirdisches und das Weltbild der indianischen Völker behandeln.

Zehntenstock, Oberflachs

18. Nov.–10. Dez. 1995	
Ruth Brunner aus Wildegg	Aquarelle, die von grosser Echtheit und Farbigkeit, aber auch von Klarheit geprägt sind.
28. April–12. Mai 1996	
Sonja Suter-Wernli aus Baden-Rüthihof	Tiere und Pflanzen, gemalt in der freien Natur.
5.–20. Okt. 1996	
Joseph Zimmermann aus Mosen	Zeichnungen, die Beschaulichkeit, Geborgenheit und Stille ausdrücken, eine Hommage an das Heimatgefühl.

Alte Trotte Effingen

November 1995	
Bernhard Ryser aus Strengelbach	Schwarzweissaufnahmen der harmonischen und lieblichen Landschaften des oberen Fricktals.
März 1996	
Claudia Roos, Christian Bossart Aarau/Effingen	Asien im Bild Fazinierende Fotos aus neun verschiedenen Ländern, die Einblicke in Landschaften, Kunstwerke und den Alltag ermöglichen.
Mai 1996	
Ursula Schönholzer aus Effingen	«Mediterrane Bilderreise» Bilder entstanden in den letzten 11 Jahren in verschiedenen Ländern.

Mehrzweckhalle Hausen

20.–29. Sept. 1996	
Hans Müninger aus Leutwil Anna Hoffmann aus Nürensdorf	Tanzende Bronzefiguren, die dem «Modern Jazz Dance» gewidmet sind. Stille, meditative Flusslandschaften gemalt in feiner Aquarelltechnik.